

DAS EINFAMILIEN HAUS



128/ Wellness im Garten

50/ Sicherheit im Eigenheim

22/ Titelreportage: Schwungvoller Solitär

64/ Innenausbau: Neue Böden

80/ Nachhaltig: Kaminöfen



Hohes Niveau beim Swiss Kitchen Award

Was die Oscar Verleihung für Hollywood, ist der Swiss Kitchen Award für die Schweizer Küchenbranche. Zum vierten Mal organisiert der Branchenverband Küche Schweiz 2019 einen Wettbewerb, in dem Schweizer Küchen prämiert werden. Anfang Juli wählte eine Fachjury unter der Leitung des Innenarchitekten Remo Derungs die Finalisten für die Endauscheidung aus. Hintergrundinformationen von Rainer Klein, Geschäftsführer Küche Schweiz. Interview: Christine Vollmer

Rainer Klein, ist diese Vorarbeit für den Organisator inzwischen schon Routine?

In Bezug auf die Fachjury nein – diese setzt sich immer neu zusammen. Es ist jeweils eine neue Konstellation von Persönlichkeiten, die sich konstituiert. Da kommt keine Routine auf. In Bezug auf die administrative Bearbeitung sind wir auf hohe Effizienz angewiesen, um das Aufkommen zu bewältigen. Dabei ist Routine durchaus erwünscht und gewährleistet Qualität in der Abwicklung.

Die Bedingungen wurden diesmal verschärft. Showroom-Küchen sind nicht mehr zum Wettbewerb zugelassen, nur Küchen, die in Privathaushalten in der Schweiz verbaut wurden. Hatte das Auswirkungen auf die Qualität der Einsendungen?

Die Anzahl Eingaben pro Kategorie ist erstmal sehr ausgeglichen: Insgesamt 72 Projekteingaben haben wir erhalten, davon 37 in der Kategorie «Schönste Küche» und 35 für den «Besten Küchenumbau». Dies sind rund 25% mehr Eingaben als 2017, obwohl wir die Anforderungen mit einer Reglementsanpassung verschärft haben. Die Küchenprofis haben diese offenbar goutiert, garantiert sie doch für gleiche Spiesslängen.

Die Schweizer Küchenbranche zeigt mit den eingereichten Projekten, was sie kann. Du hast alle Projekte angeschaut, wo siehst Du die grossen Stärken?

Ich bin ja selber kein Küchenbauer, geschweige denn handwerklich begabt. Ich darf den Swiss Kitchen Award seit 2015 begleiten. Dabei fällt auf, dass die Komplexität der Küchenprojekte zunimmt. Offenbar sind Frau und Herr Schweizer bereit für Qualität, Komfort und Funktionalität, die ihrem individuellen Wunsch entsprechen, Geld auszugeben.



Rainer Klein, Geschäftsführer Küche Schweiz. Im Branchenverband sind die Anbieter von Haushaltsküchen sowie von Einbaugeräten und Spülen zusammengeschlossen.

Küche Schweiz, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 59 70
www.kueche-schweiz.ch
www.swiss-kitchen-award.ch

Die Jury hat jetzt 16 Projekte ausgewählt, je acht für jede Kategorie. Wie geht es jetzt weiter?

Sämtliche Teilnehmer werden informiert, ob sie den nächsten Schritt ins Public Voting geschafft haben oder nicht. Es ist in der Natur des Wettbewerbs: Aufgrund des sehr hohen Niveaus befinden sich auch gute und sehr gute Projekte unter denjenigen, welche eine Absage erhalten. Von den Finalisten holen wir weitere Details und Informationen. Im nächsten Schritt starten wir mit der Produktion der Trailer, welche mit dem Start des Public Votings ab dem 2. September publiziert werden. Wir gehen davon aus, dass diese über die Social Media Kanäle zahlreich weitergeleitet werden. Eine Teilnahme am Voting lohnt sich übrigens. Wir verlosen einen Hauptgewinn im Wert von circa 4000 Franken: einen Quooker inklusive Installation.

Wo findet das Public Voting statt, wie kann man mitmachen?

Das Public Voting ist online, bei uns auf der Homepage www.swiss-kitchen-award.ch, aber auch bei unserem Medienpartner und anderen Portalen. Sämtliche Sponsoren, sämtliche Teilnehmer können das in ihren Netzwerken bekanntmachen. 2017 konnten wir so 9100 Stimmen generieren, ich hoffe sehr, dass wir diese Zahl nochmal toppen können.

Und wann ist der grosse Moment, wo die Swiss Kitchen Awards 2019, die Oscars der Küchenbranche, offiziell verliehen werden?

Die feierliche Verleihung findet am Donnerstag 14. November statt, die Resultate werden erst dann bekanntgegeben. Moderator Sven Epinay freut sich jetzt schon auf Momente voller Überraschungen und Emotionen, wenn er die Sieger bekanntgibt.



Die Fachjury v.l.n.r.
Remo Derungs (Präsident), Andreas Caminada,
Christine Vollmer, Jan Geipel, Roger Lindauer